

arznei-telegramm®

52. Jahrgang, 16. Juli 2021

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

IM BLICKPUNKT 49

Delta-Variante: Ausbreitung, Übertragbarkeit, Virulenz und Wirksamkeit der ▼COVID-19-Impfstoffe

NEU AUF DEM MARKT 51

▼DROVELIS – eine Drospirenon-haltige Pille mit neuem Östrogen

THERAPIEKRITIK 53

Flüssige Arzneimittel: besonderes Risiko von Medikationsfehlern

Bärentraubenblätterextrakt (ARCTUVAN u.a.) bei unkomplizierter Harnwegsinfektion?

KURZ UND BÜNDIG 54

Anwendung von ▼Tofacitinib (XELJANZ) eingeschränkt Kalziumfreier Phosphatbinder Lanthan (FOSRENOL) bei Niereninsuffizienz: kardiovaskuläre Sterblichkeit erhöht

NETZWERK AKTUELL 55

INR-Veränderungen nach ▼COVID-19-Impfung

NEBENWIRKUNGEN 55

Myokarditis unter ▼mRNA-Vakzinen: Warnhinweise in Fachinformationen

STICHWORTVERZEICHNIS

Ad26.COVS.2.S	50,55	Fehldosierung	53	Phenprocoumon	55
Arthritis, rheumatoide	54	Fosfomycin	53	Phosphatbinder	54
AZD1222	50,55	Haloperidol	53	Phytotherapeutika	54
Bärentraubenblätter-extrakt	53	Harnwegsinfektion	53	SARS-CoV-2	49,54,55
BNT162b2	50,55	Hyperparathyreoidismus, sekundärer	54	Sevelamer	54
COMIRNATY	50,55	Impfschema, heterologes	51	SPIKEVAX	50,55
COVID-19-Impfstoffe	49,55	INR	55	Sterblichkeit, kardio-vasculäre	54
COVID-19	49,54,55	Kalziumkarbonat	54	STIKO	51
Cumarin-		Kontrazeptiva, orale	51	Thrombose	52
Antikoagulanzen	55	Lanthankarbonat	54	Tofacitinib	54
Delta-Variante	49	Levomopromazin	53	Tramadol	53
DROVELIS	51	mRNA-1273	50,55	Tropfen	53
Estrazol + Drospirenon	51	Myokarditis	55	Valproinsäure	53
Estradiol + Norgestrol	52	Niereninsuffizienz	54	VAXZEVRIA	50,55
		Perikarditis	55	Vektorimpfstoffe	50,55
			55	Zubereitung, flüssige	53

Im Blickpunkt

DELTA-VARIANTE: AUSBREITUNG, ÜBERTRAGBARKEIT, VIRULENZ UND WIRKSAMKEIT DER ▼COVID-19-IMPFSOFFE

Die zuerst in Indien Ende 2020 entdeckte B.1.617.2-Variante des SARS-CoV-2-Virus,¹ die laut der neuen Nomenklatur der Weltgesundheitsorganisation WHO jetzt als Delta-Variante bezeichnet wird, breitet sich auch in Deutschland zunehmend aus. In der 25. Kalenderwoche macht sie laut Robert Koch-Institut (RKI) 59% der sequenzierten Varianten aus.² Innerhalb von wenigen Wochen hat sich ihr Anteil von 3% in der 20. Kalenderwoche² fast verzweifachigt. Delta ist somit jetzt die dominierende Variante in Deutschland. Da die Daten des RKI eine zwei Wochen zurückliegende Zeit betreffen, ist davon auszugehen, dass B.1.617.2 inzwischen einen noch größeren Anteil ausmacht und dass sie in Kürze die bisher vorherrschende Alpha-Variante (vormals „britische“ Variante, B.1.1.7), ähnlich wie zuvor in Großbritannien, weitgehend zurückdrängen wird.

Wegen erster Hinweise auf höhere Infektiosität und möglicherweise geringere Empfindlichkeit gegenüber neutralisierenden Antikörpern sowie dem therapeutischen monoklonalen Antikörper ▼Bamlanivimab (ea-t 2/2021) wird die Delta-Variante (bzw. damals noch die ganze Variantengruppe B.1.617) seit Mai 2021 von der Weltgesundheitsorganisation WHO als **besorgniserregende Variante** („Variant of Concern“ [VOC]) eingestuft.³ Nach einer britischen Fall-Kontroll-Studie ist die **Übertragbarkeit** der Delta-Variante in Haushalten im Vergleich zur Alpha-Variante um 64% erhöht (adjustierte Odds Ratio [OR] 1,64; 95% Konfidenzintervall [CI] 1,26-2,13).⁴ Die Basisreproduktionszahl R_0 , die angibt, wie viele weitere Menschen ein Infizierter im Durchschnitt ansteckt, wenn keine Immunität besteht und keine präventiven Maßnahmen gelten,⁵ wird für die Delta-Variante auf 5 bis 8 geschätzt, für die gegenüber dem Wildtyp bereits deutlich ansteckendere Alpha-Variante auf 4 bis 5, für das ursprüngliche Wuhan-Virus auf 2 bis 3.⁶ Nach ersten Befunden aus England und Schottland könnte die Delta-Variante auch **schwere Verläufe** begünstigen: Eine vorläufige Analyse der Daten von mehr als 43.000 Patienten aus England, die zwischen dem 29. März und dem 23. Mai 2021 positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurden, ergibt eine signifikante Steigerung des Hospitalisierungsrisikos auf mehr als das Zweifache gegenüber der Alpha-Variante (adjustierte Hazard Ratio [HR] 2,26; 95% CI 1,32-3,89).⁷ Eine allerdings lediglich als Leserbrief veröffentlichte Beobachtungsstudie aus Schottland, in die mehr als 19.000 SARS-CoV-2-Infektionen zwischen dem 1. April und dem 6. Juni 2021 eingehen, zeigt ebenfalls ein erhöhtes Risiko von Krankenhausaufnahmen in Verbindung mit der Delta- im Vergleich zur Alpha-Variante* (adjustierte HR 1,85; 95% CI 1,39-2,47).^{7,8} Diese Daten bedürfen jedoch der Bestätigung.⁷

* Sternchentext siehe nächste Seite